

Isolde Kurz (1853-1944)

Oft hört' ich sagen

Oft hört' ich sagen, wer ein Glied verlor,
Dem zuck' ein Schmerz noch lange geisterhaft
Im toten Stumpf und lüge Leben vor,
Als sei's noch Fleisch und Bein, was Unruh schafft.

5

Du meine Hälfte – nicht die beßre zwar –
Bist abgetrennt von mir, doch immer zuckt
Der Nerv, der uns verband; wo Leben war,
Irrt ein Phantom, das dumpf im Herzen spukt.

10

Oft fühl' ich deines Hauptes traute Last,
Von deinen Armen meinen Hals umstrickt,
Die Stimme, die betört, wen sie erfaßt,
Tönt wieder, daß mein tiefstes Herz erschrickt.

15

Teil meiner selbst, du liebster, schlimmster Teil,
Mit Schmerz besessen und mit Schmerz entbehrt,
Dich opfernd rett' ich meiner Seele Heil,
Doch der zerstückte Rest, was ist er wert?
(119 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap001.html>